

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall:

So ganz korrekt war es nicht, das muß ich sagen, denn Sie haben sich zur Geschäftsordnung gemeldet. Ich habe es hier vorliegen, ich hätte es auch verlesen können. Ganz korrekt, muß ich sagen, war es nicht, ich hätte es noch gemacht für Sie.

Ich möchte daher vortragen: Das Präsidium schlägt vor, den Beschlußentwurf des Ministerrates, Drucksache Nr. 88, an den Wirtschaftsausschuß zu überweisen, und wie Sie eben gehört haben, gibt es einen Antrag der PDS, ihn zusätzlich an den - ich wieder hole es noch einmal - Rechtsausschuß, den Haushaltsausschuß sowie den Ausschuß für Verfassung und Verwaltungsreform zu überweisen. Ich bitte jetzt, hierzu eine Abstimmung durchzuführen. Zunächst möchte ich darüber abstimmen lassen, ob Sie damit einverstanden sind, entsprechend dem Vorschlag des Präsidiums den Beschlußentwurf an den Wirtschaftsausschuß zu überweisen, dann bitte ich um das Handzeichen - Herr Abgeordneter Gysi

(Dr. Gysi, PDS: Zur Geschäftsordnung. -
Zwischenruf: Die Abstimmung hat begonnen! -
Dr. Gysi, PDS: Ich hatte mich vorher gemeldet.)

Er hat sich vorher gemeldet, das muß ich korrigieren, ich habe es nicht gesehen.

Dr. Gysi, PDS:

Herr Präsident, wir müssen zuerst über den weitergehenden Antrag entscheiden, und wenn der abgelehnt werden sollte, kann man nur über den engeren Antrag entscheiden. Das ist einfach so. Denn mit dem weitergehenden Antrag hätte sich der Antrag des Präsidiums erledigt. Käme der nicht durch, stünde der Antrag des Präsidiums zur Diskussion.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall:

Ich will jetzt keinen Dialog mit Ihnen führen. Ich hätte dann auch aufrufen können zur Abstimmung inklusive Wirtschaftsausschuß.

(Dr. Gysi, PDS: Ja, natürlich inklusive. Dann war das ein Mißverständnis.)

Ja, so habe ich es vorgehabt. Das war ein kleines Mißverständnis.

Also ich wollte jetzt abstimmen über die Überweisung an den Wirtschaftsausschuß, zusätzlich an den Rechtsausschuß, Haushaltsausschuß ...

(Zurufe: Nein!)

Sie können es ja ablehnen, dann mache ich es nachher anders.

(Gelächter)

Dann mache ich den Präsidiumsvorschlag. So ist es doch! Der erweiterte Vorschlag ist die Überweisung an den Wirtschaftsausschuß, an den Rechtsausschuß, den Haushaltsausschuß und den Ausschuß für Verwaltungsreform. Wer hiermit einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen.

(Zuruf: Einspruch! Zur Geschäftsordnung!)

Genug! Darüber möchte ich jetzt abstimmen lassen. Hier sind alle vier Ausschüsse drin. Wer ist dafür? - Danke schön. Wer ist dagegen? - Die Überweisung an die genannten Ausschüsse ist damit abgelehnt.

Jetzt werde ich abstimmen über den Vorschlag des Präsidiums zur Überweisung an den Wirtschaftsausschuß. Wer ist damit einverstanden? - Wer ist dagegen? - Stimmenthaltungen? - Damit ist der Vorschlag mehrheitlich angenommen worden. Und jetzt bitte ich, zur Geschäftsordnung zu sprechen.

Dr. Stadermann (PDS):

Herr Präsident! Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß ein Antrag zur Geschäftsordnung, der von mir kundgetan ist durch das Heben beider Hände, wie in diesem Hause üblich, vorher behandelt wird.

(Unruhe im Saal)

Ich möchte einen Antrag zur Geschäftsordnung stellen, und dieser Antrag zur Geschäftsordnung von mir kam als Antrag vor der Abstimmung.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall:

Dieser Antrag, Herr Abgeordneter, habe ich eindeutig gesagt, beinhaltete Ihre Überweisung mit.

Dr. Stadermann (PDS):

Sie haben meinen Antrag noch nicht gehört und konnten sich deshalb auch noch nicht dafür entscheiden.

(Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall: Entschuldigung!)

Mein Antrag lautet, daß jede weitere Abstimmung in diesem Parlament heute abgebrochen wird. Seit der Abstimmung über den Staatsvertrag ist hier eine Situation entstanden, die die Ernsthaftigkeit für die Bearbeitung der wichtigen Fragen nicht mehr zuläßt.

(Protestrufe von CDU/DA, DSU und Liberalen)

Da drüben kreisen alkoholische Flaschen. Unter diesen Bedingungen ist die Verantwortung nicht mehr zu tragen.

(Protestrufe von CDU/DA, DSU und Liberalen)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall:

Herr Abgeordneter! Ich muß Sie bitten, etwas vorsichtiger zu sein. Sie haben einen Antrag gestellt. Ich werde diesen Antrag jetzt zur Abstimmung bringen. Wer ist dafür, daß wir weitere Abstimmungen in diesem Hause heute vertagen - den bitte ich um das Handzeichen! - Eine Stimme. Wer ist dagegen? - Stimmenthaltungen? - Dieser Antrag ist mehrheitlich abgelehnt. -

(Unruhe im Saal)

Ich rufe jetzt Tagesordnungspunkt 9 auf:

**Antrag des Ministerrates
Gesetz zur Angleichung der Bestandsrenten an das Netto-
rentenniveau der Bundesrepublik Deutschland und zu
weiteren rentenrechtlichen Regelungen
(Rentenangleichungsgesetz)
(Einführung)
(Drucksache Nr. 89).**

Moment bitte, ein Geschäftsordnungsantrag.

(Zuruf von der Fraktion CDU/DA: Ich bitte Herrn Präsidenten, dafür Sorge zu tragen, daß diese Beleidigung zurückgenommen wird.)

(Beifall vor allem bei CDU/DA und DSU)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Gottschall:

Noch ein Geschäftsordnungsantrag, Herr Kröger? - Nein.